KOSTENLOS mitnehmen
ONLINE : www.norderneyer-zeitung.de
2022 Edition 17 / 24. April

NORDERNEYER ZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys

HANS TRIMBORN UND SEIN WIRKEN AUF NORDERNEY

Mediziner, Maler, Musiker: Das Multi-Talent hat auch der Insel seinen Stempel aufgedrückt

TROTZ CORONA: DLRG NORDERNEY ZIEHT POSITIVE BILANZ

Aber eine neue Fahrzeughalle ist immer noch nicht in Sicht

VERSTÄRKUNG DES WESTDEICHS WIRD FORTGESETZT

Küstenschützer möchten Bauarbeiten bis Oktober beenden

Foto: J. Trettin

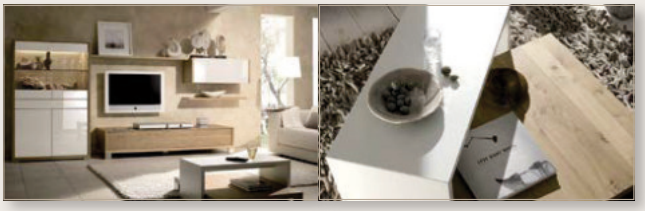
norderneyerzeitung
norderneyerzeitung

Hochwertige Wohnaccessoires mit MEER-Flair

MEER RAUM NORDERNEY

Poststraße 5 · 26548 Norderney
Tel: 04932 840 17 45

boardinghausnorderney.de



Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt über neunzehn Appartements: 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Appartements mit gehobener Ausstattung. Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet. Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

Buchungsanfragen: 04932 / 934540
Jann-Berghaus-Straße 22
www.boardinghaus-norderney.de

VEN
Visser Elektrotechnik GmbH

Im Gewerbegelände 52a
26548 Norderney

Tel. 0 49 32 / 99 05 05
E-Mail: info@visser-elektrotechnik.de

WIR SIND VERTRAGSPARTNER

Miele · RATIONAL · Melitta · KAFFEEPLAN mit System genießen · winterhalter

• Hausgeräte Kundendienst
• Kühlanlagen • Wartung • Instandsetzung
• Verkauf • Neubau- und Altbauinstallation

KNX · E-CHECK

HANS TRIMBORN UND SEIN NORDERNEY

Mediziner, Maler, Musiker: Das Multi-Talent aus dem Rheinland hat auch der Insel seinen Stempel aufgedrückt

Wattlandschaften und Szenen der Insel waren Trimborns erste Motive auf Norderney. *Foto nach einem Original von: Noun*

Norderney/lv - Hans Trimborn ging es zu Lebzeiten nicht anders als vielen seiner Künstlerkollegen. Die Öffentlichkeit würdigte seine Werke nicht der Qualität angemessen, sein künstlerisches Schaffen erfuhr nicht die Aufmerksamkeit, die es verdient gehabt hätte. Doch im Fall Trimborn liegt das nicht an mangelndem Engagement von Unterstützern oder an fehlendem Interesse von Kunstinteressierten, sondern wohl an ihm selbst. Denn Hans Trimborn kann man – bei allem Respekt – wohl als stur, eigenwillig, unstet, vielleicht auch als unzuverlässig und über alle Maßen freiheitsliebend bezeichnen. Zeitgenossen sagten ihm gar eine Neigung zur Depression nach. Er stand der öffentlichen Präsentation seiner Werke grundsätzlich ablehnend gegenüber, nahm Auftragsarbeiten und feste Anstellungen nur dann an, wenn es gar nicht anders ging. Trimborn war bekannt dafür, zu Terminen nicht pünktlich zu erschienen oder sie kurzfristig abzusagen. Berufliche und finanzielle Hilfe von Freunden akzeptierte er kaum, dementsprechend war Hans Trimborn eigentlich ständig pleite.

Was erstmal negativ klingt, charakterisiert aber eigentlich einen wahren Künstler, der sich in keine Konventionen pressen ließ und das wirklich freie Schaffen lebte. Dem es um die Kunst ging und nicht darum, irgendjemandem zu gefallen und einen Lebenswandel nach gesellschaftlichen Standards zu führen. Ein echter (Über)lebenskünstler eben, dessen einzige Konstante im Leben sein unsteter Lebenswandel war.

Wer war Hans Trimborn?

Wer war dieser Künstler, der von 1919 bis 1939 auf Norderney lebte und neben Poppe Folkerts als einer der beiden wichtigen Maler der Insel gilt? Hans Trimborn kam am 2. August 1891 in der Nähe von Bonn zur Welt. Sein Vater arbeitete als Zeichner im Katasteramt. Als Hans sieben Jahre alt war, starb seine Mutter und er wuchs

TRIMBORN

fortan zusammen mit seiner jüngeren Schwester bei seinen Großeltern auf. Hier zeigte sich schon früh sein musisches Talent. Im Gasthaus der Großeltern unterhielt Hans bereits während der Schulzeit die Gäste am Klavier.

Die Medizin – Eine unvollendete Leidenschaft

Nach dem Abitur 1913 studierte Trimborn an der Universität Bonn bis 1916 Medizin. Im Ersten Weltkrieg wurde er als Feldunterarzt in verschiedene Lazarette im Rheinland abkommandiert, was sein Leben und seine Kunst nachhaltig prägte. Nach Kriegsende studierte Hans Trimborn zunächst in Heidelberg weiter, brach das Medizinstudium dann aber 1919 ab. Die Medizin scheint für Hans Trimborn eine Leidenschaft gewesen zu sein, auch wenn er dieses Projekt nicht konsequent verfolgte. Zwölf Jahre nach der Exmatrikulation, im Alter von 40 Jahren, schrieb Trimborn sich erneut an der Universität Jena ein und nahm sein Medizinstudium wieder auf. Ein Jahr später wechselte er an die Universität Hamburg, brach aber das Studium nach nur einem Semester wieder ab.

Leben und Schaffen auf Norderney

Hans Trimborn heiratete 1919 die Pianistin Marta Trapp und ging zusammen mit ihr als freischaffender Künstler nach Norderney. Er zog in ein Haus in der Wilhelmsstraße 12 und wurde recht schnell ein wichtiger Bestandteil der Kunstszene der Insel. Trimborn arbeitete zunächst als Pianist im Rahmenprogramm des Badebetriebs der Insel, die nun nach dem Ende des Ersten Weltkriegs mit steigenden Gästezahlen so langsam ihrem Status als Badekurort wieder gerecht wurde. Außerdem war er als

Selbstbildnis. Foto: Martinus Ekkenga, Ostfriesisches Landesmuseum Emden

Chorleiter tätig.

Hans Trimborn trat mit eigenem Tanzorchester und als Solist des Norderneyer Kurorchesters auf und spielte in Bars und Cafés der Insel Saxofon, Klavier und Klarinette. Außerdem wurde er von Zeit zu Zeit vom Bremer Rundfunk engagiert und begleitete Stummfilmaufführungen mit dem Klavier. Hierbei machte sich der eigenwillige Künstler mit ungewöhnlichen Jazz-Improvisationen einen Namen, beispielweise baute er teilweise Passagen klassischer Musik in die Stücke ein.

Finanziell über Wasser hielt sich Hans Trimborn aber hauptsächlich mit seinen Bildern, die zunächst hauptsächlich Wattlandschaften und Motive der Insel zeigten. Diese verkaufte er meist an Kurgäste. Um seine Familie alleine ernähren zu können, reichte es aber nie. Nachdem 1922 ihr Sohn Johannes geboren worden war, waren Hans und Marta Trimborn vollends abhängig von der Mutter Martas, die mit auf Norderney lebte.

Das Café „Kigbimud“

Zusammen mit seinem Freund, dem Bildhauer Bernhard

IMPRESSUM
Verlag der Norderneyer Zeitung
Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen
Poststraße 5, 26548 Norderney, docreuter@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 80
Redaktion: Manfred Reuter E-mail: redaktion@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 81
E-Mail: anzeigen@norderneyer-zeitung.de Anzeigen Tel. 04932 840 17 80
Druck: Druckkontor, Emden
Grafik + Design: bellavista design, Amsterdam
Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags.
Erscheinungsweise: immer sonntags. Auflage: 4400 Stück

Immobilienankauf / Verkauf
www.tu-casa-immobilien.de
info@tu-casa-immobilien.de
0 49 32 / 99 11 766
Poststraße 4 · 26548 Norderney

Ferienwohnungen / Ferienhäuser
Tu Casa Urlaubsdomizile Norderney GbR
info@urlaubsdomizile-norderney.de
0 49 32 / 934 90 17
www.urlaubsdomizile-norderney.de

Hoetger, gründete Hans Trimborn 1924 ein Café auf der Insel, das in der Kurbad-Szene die Vorzüge eines Lokals mit einer Galerie vereinen sollte. Der Name „Kigbimud“ setzt sich aus der Anfangsbuchstaben von „Kunst ist Geist bewegt in Meer und Dünen“ zusammen, wurde aber bald dem ostfriesischen Sprachduktus angepasst und „Kiekbimutt“ geschrieben. Auch dieses Projekt war kein Dauerbrenner für Hans Trimborn. Nur ein Jahr später wurde das Café der Kaffee Worpswede GmbH eingegliedert und 1926 schließlich zum Theaterraum umfunktioniert.

Hans Trimborn und der Krieg

Der Krieg war für Hans Trimborn zeitlebens ein prägendes Thema. Seit seinen Erlebnissen im ersten Weltkrieg, wo er als Feldarzt unter anderem Massengräber ausheben musste, war er bekennender Pazifist. Außerdem hatte ihn eine Kriegsverletzung seines Sohnes Johannes im Zweiten Weltkrieg traumatisiert.

1939 verließ er Norderney und ging auf Einladung der Fürstin Theda zu Innhausen und Knyphausen nach Schloss Lütetsburg bei Norden. Hier entstanden, trotz nationalsozialistischer Einschränkungen, unter anderem die Werke „Krieg – Tod im Massengrab“ und „Gasmaske“, eine Darstellung von Christus am Kreuz mit einer solchen. Diese Werke gelten als leidenschaftliche Antworten Trimborns auf den Krieg. Der Pazifist war 1945, kurz vor Kriegsende, dann doch noch gezwungen, als Mitglied des Volkssturms am Zweiten Weltkrieg teilzunehmen. Eine Ausstellung in der Ludgerikirche in Norden zeigte 1993 die Werke Hans Trimborns unter dem Namen „Nie wieder Krieg“.

Neues Leben auf dem Festland

Auf Schloss Lütetsburg lernte Hans Trimborn seine zweite Frau kennen, die deutlich jüngere Organistin Maria Immer, ließ sich 1948 scheiden und heiratete 1950 im Alter von fast 60 Jahren zum zweiten Mal. 1952 wurde sein Sohn Jan geboren.

Mit seiner neuen Familie wohnte Hans Trimborn nun in Arle, einem Ortsteil der Gemeinde Großheide. In der ländlichen Abgeschiedenheit und mit seiner jungen Familie wurden auch seine Werke farbenfroher und leichter.

Nach einem Umzug in die Stadt Norden, wo er hauptschlich Stadtansichten und Landschaften malte, wurde die Musik im Alter wieder zunehmend sein Ausdrucksmittel. Hans

„Das Mädchen mit blauer Bluse“. Foto: Martinus Ekkenga, Ostfriesisches Landesmuseum Emden

Trimborn starb am 10. Oktober 1979 mit 88 Jahren in Norden.

Was bleibt von Hans Trimborn?

Nicht nur auf Norderney, sondern in ganz Ostfriesland hat Hans Trimborn Spuren hinterlassen. Und das als gebürtiger Rheinländer, der 1963 von der Ostfriesischen Landschaft zum „Ostfriesen ehrenhalber“ ernannt wurde. Seine Bilder lassen sich nicht eindeutig einer Stilrichtung zuweisen. So vielseitig und wandelbar wie sein Leben, so zeigen sich auch seine Werke.

Viele Jahre zeigte das Bademuseum Norderney die umfangreichen Werke des Künstlers in einer Dauerausstellung. Landschaften, ausdrucksstarke Portraits und Selbstporträts, Häuser und Schiffe, aber auch Religiöses und Spirituelles. 2019 verkaufte sein Sohn die Arbeiten an einen privaten Sammler aus Freiburg.

Doch Hans Trimborn bleibt in Ostfriesland: Seine Werke schmücken nicht nur Schulen, Banken und andere öffentliche Gebäude, sondern sind auch in vielen Privathaushalten zu finden. Außerdem stammt die Deckengestaltung des Cafés Marienhöhe auf Norderney von dem außergewöhnlichen Künstler.

Für die freundliche Genehmigung zum Abdruck der Fotos danken wir dem Ostfriesischen Landesmuseum in Emden.

MARIENRESIDENZ

LADENLOKAL / BÜRO
ZU
VERMIETEN
z.B. für …

BÜRO
MASSEUR
NAGELSTUDIO
KOSMETIK
PFLEGE

TROTZ CORONA: DLRG NORDERNEY ZIEHT POSITIVE BILANZ

Neues Wachboot ist eine wichtige Anschaffung – Fahrzeughalle aber immer noch ein Problem

Mitglieder der DLRG anlässlich der Jahreshauptversammlung. Foto: DLRG

Norderney/red - Trotz der Corona-Pandemie war das zurückliegende Vereinsjahr für die DLRG-Ortsgruppe Norderney ereignisreich. Dies wurde bei der Jahreshauptversammlung in der KGS-Aula deutlich.
Laut Vorsitzendem Holger Karow, der zugleich als technischer Leiter fungiert, leistete die Ortsgruppe im Berichtszeitraum insgesamt 470 Einsatzstunden. Neben zahlreichen Absicherungen erinnerte Karow besonders an den Flugzeugabsturz im Juli und lobte die Kameraden für ihren Einsatz. Weiter hob er die nach wie vor von den Sanitäterinnen der Ortsgruppe Norderney unterstützten Corona-Testungen im Alten- und Pflegeheim „To Huus“ hervor; hierfür seien 2021 und in diesem Jahr bisher insgesamt rund 160 Helferstunden geleistet worden.

Ein großer Zugewinn für den Bereich Einsatz wird in diesem Jahr die Anschaffung eines neuen Wachbootes sein. Dieses soll voraussichtlich bis Mitte Mai geliefert werden. Ein Höhepunkt für die Ortsgruppe war unterdessen der Besuch von Niedersachsens Innenminister Boris Pistorius (SPD). Dieser hatte sich bei seinem Aufenthalt ein Bild über die Ortsgruppe und deren Ausstattung gemacht. Bei der Gelegenheit wiesen die Mitglieder explizit auch auf die Problematik der fehlenden Möglichkeiten zur Unterbringung von Fahrzeugen und Einsatzmaterialien hin. „Leider ist immer noch kein nennenswerter Fortschritt in dieser Sache in Sicht“, so die DLRG in einer Pressemitteilung.
Erfreulicher wirkte unterdessen der Bericht von Maike Kuhn (Technische Leiterin Ausbildung): Insgesamt konnten 75 Schwimm- und Rettungsschwimmprüfungen – davon neun mal Seepferdchen, 24 mal Deutsches Schwimmabzeichen (DSA) Bronze, 20 mal DSA Silber, elfmal DSA Gold und elfmal Deutsches Rettungsschwimmabzeichen (DRSA) Silber - abgenommen werden. Dafür standen 25 Ausbilder mit insgesamt 274 Helferstunden zur Verfügung.
Die Ortsgruppe freute sich ebenso über drei neue Sanitätshelfer sowie zwei neue Sanitäter. „Das Entgegenkommen des Staatsbads, das Familien-Thalasso-Bad während der touristischen Schließphase für die Schwimm- und Rettungsschwimm-Ausbildung zur Verfügung zu stellen, war sicher gut gemeint. Letztlich hat sich jedoch gezeigt, dass die Wassertemperatur von unter 24 Grad Celsius weder für die Schwimm- noch für die Rettungsschwimmausbildung ausreichend ist“, heißt es weiter.
Die langjährige Treue zur DLRG Norderney wurde mit folgenden Ehrungen besonders gewürdigt: Für zehnjährige Mitgliedschaft mit dem Mitgliedsehrenzeichen Bronze: Maike Kuhn (und in Abwesenheit: Stina Dröst, Beeke und Merlind Janssen sowie Lara Knöpfel); für 25-jährige Mitgliedschaft mit dem Mitgliedsehrenzeichen Silber: Mike Bielefeldt; für 40-jährige Mitgliedschaft mit dem Mitgliedsehrenzeichen Silber: Steffen Vieweger.

NEUE UNIFORMEN FÜR DIE FEUERWEHR

Alles neu macht der April: Die Norderneyer Floriansjünger sind mit neuen Einsatzuniformen ausgestattet worden.
Foto: Freiwillige Feuerwehr Norderney

Norderney/mr – Große Freude bei der Freiwilligen Feuerwehr Norderney. Vor wenigen Tagen erhielten die Akteure neue Einsatzuniformen. Für einige Kameraden, die als Atemschutzgeräteträger im Einsatz sind, waren bereits vor zwei Jahren die ersten 20 Einsatzjacken und Hosen beschafft worden.
Nun folgten 80 weitere, dazu eine weitere Ausstattung für die Atemschutzgeräteträger, damit deren verschmutzte Kleidung nach dem Einsatz gereinigt werden kann und Frauen und Männer trotzdem einsatzbereit bleiben.

Die neue Einsatzuniform in der Farbe Gold ersetzt die alte schwarze Uniform. Die neue Ausstattung zeichnet sich durch eine erhöhte Schutzwirkung aus. In den Uniformen ist unter anderem ein System eingebaut, um sich im Einsatz gegen Absturz zu sichern. Die vielen aufgesetzten Taschen ermöglichen zudem die Mitnahme von Funkgeräten, Taschenlampen oder Warngeräten. In den Jacken und in den Hosen befinden sich außerdem versteckte Griffschlaufen, damit die Kameraden im Notfall aus einem Gefahrenbereich hinausgezogen oder getragen werden können.

„Brückenlösung“ für Schlickproblem. Zustimmung für Pläne des Bundes für Verbringstelle westlich von Helgoland

Hannover - Niedersachsen und Hamburg haben zur Verbringung von Schlick aus dem Hamburger Bereich der Seewasserstrasse der Elbe nach Scharhörn - wie bekannt - unterschiedliche Auffassungen. „Gleichzeitig sind wir uns einer gemeinsamen Verantwortung bewusst“, so Niedersachsens Umweltminister Olaf Lies, „und arbeiten daher beide gemeinsam an einem nachhaltigen und anpassungsfähigen Sedimentmanagement in der Elbe.“

Zu diesem Zweck haben Niedersachsen und Hamburg kürzlich eine gemeinsame Erklärung unterzeichnet. Darin werden die Pläne des Bundes begrüßt, im Bereich der Tiefwasserreede westlich von Helgoland eine Verbringstelle einzurichten. „Niedersachsen wird die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes bei diesen Planungen unterstützen“, betonte Minister Lies. „Aus unserer Sicht ist das eine gute und vernünftige Brückenlösung, die eine Verklappung bei Scharhörn endgültig überflüssig macht.“

Gegenteil von unten	ital. Gericht aus Piemont (2W.)	dt. Vorsilbe: schnell		unaufhebbarer Widerspruch		Brettspiel		Sollseite eines Kontos	1	frei verwendbare Spielkarte	Streitmacht, Heeresteil	Math. Steigungsmaß		gleichfalls		Ehrfurcht gebietend		Deckschicht
				Vitamin-C reiche Kirschenart	4							dt. Mundartdichter †					12	
Karpfenfisch, Döbel	14					Wahlzettelbehältnis		elastischer Stoff aus Nylon		dt. Schriftsteller † (Wilhelm)						Vorsilbe: klein		Theaterplatz
				Anstrengung						Ausruf des Ekels		die Haut betreffend				15		
schweiz.: Flussbarsch		der Rote Planet		Schlagader								blauer Farbstoff						2
biblischer Prophet					ätzende Flüssigkeit		attraktiv, von feuriger Natur		gesund werden								Wirrwarr, Durcheinander	
span. Bez. für: Kellnerin									mexik. breitkrempiger Hut		Abk.: Attribut	Neuling, Anfänger	5					
Opernlied				7	Nebenprodukt d. Zuckerproduktion	Heil-, Bildungsstätte								Hauptstadt der Ukraine		Gehabe, (Star-) Anwandlung		dt. Physiker
		8				schott. Schriftsteller †1832			10			Hauptstadt von Montana (USA)	Vorname der Gründerin des Ordens der Klarissen					
Gebäude für Sammlungen		Kurzschrift (Kw.)	beweglich, fleißig							spannender Film, Roman					11			
						Ölpflanze		Südafrikaner					Runddorf afrik. Nomaden		ein Rauschgift			
Babyspielzeug	Laut der Kuh		Abk.: Deutsches Arzneibuch	böse, schlimm				japan. Verwaltungsbezirk		Warthezufluss in Polen	Abk.: Lastkraftwagen		13		engl. Rockband der 60er Jahre (The ...)		Kfz.-Z.: Bad Neustadt/ Saale	
Ungetüm d. griech. Mythologie							Experte							Bindewort (falls)				6
unbest. span. Artikel				leichtathlet. Geräte		16					mit Nahrung versorgen				3			
engl. Philosoph †1979	9						üblich, gewöhnlich							Schlaufe				

© RateFUX 2022-574-017

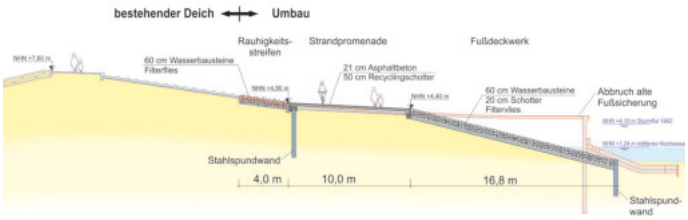
1	2	3	4	5	6	7	8

9	10	11	12	13	14	15	16

Manfred Kruse
Mein Inselmarkt
Strandstr. 6 Telefon: 99 14 62
Jann-Berghaus-Str. 65 Telefon: 99 05 21
Nordhelmstr. 66 Telefon: 99 05 41
Mühlenstr. 17 Telefon: 99 05 31

VERSTÄRKUNG DES WESTDEICHS WIRD FORTGESETZT

Küstenschützer möchten Bauarbeiten bis Oktober beenden – Projekt kostet vier Millionen Euro



Übersicht über den Baustellenbereich am Westdeich auf Norderney. Illustration: NLWKN

Norderney/Norden – in der vergangenen Woche hat der Niedersächsische Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) mit den Arbeiten für den zweiten Bauabschnitt zur Verstärkung des Westdeichs auf Norderney begonnen. Der untere Deichbereich zwischen Hafen und Westbad wird dabei in eine moderne Schutzkonstruktion umgebaut. „Nachdem im letzten Jahr der unmittelbar an das Westbad anschließende erste Bauabschnitt erfolgreich umgesetzt worden ist, folgt in diesem Jahr der zweite, ebenfalls 400 Meter lange Abschnitt in Richtung Hafen“, erläutert Professor Frank Thorenz, Leiter der NLWKN-Betriebsstelle Norden-Norderney. Rechtzeitig zum Winterhalbjahr 2022/2023 sollen die Arbeiten abgeschlossen werden. Der Landesbetrieb rechnet mit Kosten von rund vier Millionen Euro.

An dem insgesamt knapp 800 Meter langen Abschnitt waren in den vergangenen Jahren wegen seines hohen Alters und der Konstruktion aus senkrechten Betonelementen und großformatigen Betonplatten immer wieder Reparaturen erforderlich geworden. „Dieser Zustand genügt heutigen Ansprüchen des Küstenschutzes an die technische Konstruktion von Deichen nicht mehr“, betont Thorenz.

Um das Schutzniveau für die Insel zu verbessern, soll im Anschluss an die Deichböschung eine zehn Meter breite Promenade aus aufgehelltem Asphaltbeton entstehen. Diese ist bereits im ersten Bauabschnitt und an anderen Abschnitten der Norderneyer Promenade zum Einsatz gekommen. Seewärts schließt sich das neue rund 17 Meter breite Fußdeckwerk aus Natursteinen mit einer Neigung von eins zu vier an. Die Steine werden mit einem Spezialmörtel vergossen. Weil das Strandniveau im Bereich des Westdeichs sehr stark schwankt, wird der Fußpunkt des Deckwerks als Absicherung gegen Unterspülung deshalb tief in den Strand eingebunden und durch eine Spundwand gesichert. Oberhalb der Promenade ist ein vier Meter breiter Rauhigkeitsstreifen aus Natursteinen vorgesehen, der zur Reduzierung des Wellenauflaufs in Sturmfluten beiträgt. „Diese Bauweise gewährleistet, dass die Anlage in Sturmfluten den starken Belastungen durch brechende Wellen schadlos widerstehen kann und so der Deichfuß optimal geschützt ist“, erklärt Thorenz.

Auf Höhe der Buhne O in der Mitte der Gesamtkonstruktion führt künftig eine Rampe auf den Strand, die für Unterhaltungsarbeiten des NLWKN benötigt wird, aber auch von den Inselgästen als Strandzugang genutzt werden kann. Zusätzlich wird durch die Linienführung des Deckwerks an den Deichverlauf angepasst, so dass der technisch ungünstige Knick im Verlauf des Deckwerksfußes entfällt.

Saisonbeginn für die Wassersportler

DGzRS:
Unfälle auf See durch gute Vorbereitung vermeiden

Kürzlich wurden zwei Segler in der Kieler Förde von ihrem sinkenden Segelschiff gerettet – bei nur fünf Grad Wassertemperatur Foto: DGzRS

Norderney/red - In vielen Häfen an Nord- und Ostsee werden in diesen Tagen die Sportboote wieder zu Wasser gelassen. Die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) verzeichnet regelmäßig besonders an den Tagen um Ostern steigende Einsatzzahlen für den Wassersport.
Bereits in der vergangenen Woche mussten die Seenotretter drei Mädchen auf der Schlei aus einem Kanu retten. In der Nordsee gerieten Segler in Lebensgefahr und mussten ihr Segelboot aufgeben (wir berichteten). Und in den Boddengewässern am Darß befreiten die Seenotretter eine aufgelaufene Motoryacht.
Zwei Mal war dabei die Zeit, Menschenleben zu retten, äußerst knapp. Manchmal reicht sie nicht aus. Auch bei Dunkelheit und schwerem Sturm sind die Seenotretter rund um die Uhr einsatzbereit. Ob sie Angst verspüren, werden sie oft gefragt, und oft ist die Antwort zu hören: „Angst nicht. Aber du darfst nie den Respekt vor der See verlieren."
So gehört für die Seenotretter die persönliche Schutzausrüstung auf See zur selbstverständlichen Pflicht – wie das auch bei jedem Menschen sein sollte, der Wassersport betreibt. Eine für Gewicht und Bekleidung passende Rettungsweste muss so angelegt sein, dass sie beim Sturz ins Wasser zuverlässig schützt. Entscheidend für das Überleben im Wasser ist, dass das entsprechende höchstzulässige Gewicht nicht überschritten wird und die Weste perfekt sitzt. Rettungswesten müssen regelmäßig gewartet werden. Noch besser ist es, gar nicht erst über Bord zu stürzen. Bei schlechtem Wetter und nachts heißt es deshalb: Lifelines tragen und sich einhaken.
Wie können Wassersportler und Wassersportlerinnen sich auf die Saison vorbereiten? Unter sicher-auf-see.de gibt es viele wertvolle Tipps für verschiedene Wassersportarten. Dort kann man auch die Sicherheits-App SafeTrx der Seenotretter herunterladen.

JOHNNYS WOCHENBILANZ

Vergesslichkeit

Auf der Rentnerbank hatten wir es neulich mit dem Thema Vergesslichkeit. Anlass dazu gab die neue deutsche Freiheit in Sachen Corona. So sind ja zum Beispiel die Masken aus dem Stadtbild fast alle verschwunden, in der Poststraße ist groß-freiheitliches „Saufi" wieder in allen Facetten möglich und praktisch alle anderen Veranstaltungen dürfen ebenfalls wieder über die Bühne gehen – so, als wäre nichts geschehen. Und man muss wirklich sagen: Wir haben uns so schnell an diesen neuen (alten) Zustand gewöhnt, dass wir kaum noch wissen, was es mit dieser Pandemie eigentlich auf sich hatte.
Ich finde es jedenfalls gut, dass wir unsere Planungssicherheit zurückhaben. Wenn du letztes Jahr beispielsweise jemanden zum Grillen eingeladen hattest, dann musstest du damit rechnen, dass du dies zwei Stunden später wegen einer Änderung der Corona-Verordnung wieder hättest rückgängig machen müssen. Die Geschwindigkeit, mit der sich die Virus-Wellen über uns hergemacht haben, ist ja auch der Grund dafür zu glauben, dass die vergangenen Jahre noch viel schneller verflogen sind als die vorherigen. Wer weiß denn heute noch, was Omikron ist, Systemrelevanz, Vulnerabilität?
Sicher ist es auch gut so, dass wir das alles rasch hinter uns lassen und uns wieder mit den schönen Dingen des Lebens befassen. Wie wäre es denn mal mit einem Gesellschaftsspiel zur Ablenkung von all dem Elend? „Mensch-ärgere-dich-nicht" für Hotel-Projektierer, „Die Siedler von Catan" für besonders ehrgeizige Wohnungssuchende oder „Schiffe versenken" (Edition Frisia).
Okay. Das letzte ist wirklich gemein. Aber ihr wisst ja: Wer den Schaden hat, der braucht für den Spott nicht zu sorgen.

Immer in der Spur bleiben!
Euer Johnny!

Norderney Genossenschaft
Tel. 04932 - 935 29 05
info@nggenossenschaft.de

■	■	■	A	■	H	■	D	■	J	■	■	■	G	■	W	■	B	■
O	B	E	N	■	A	C	E	R	O	L	A	■	R	E	U	T	E	R
■	A	I	T	E	L	■	B	■	K	■	R	A	A	B	E	■	L	■
E	G	L	I	■	M	U	E	H	E	■	M	■	D	E	R	M	A	L
■	N	■	N	■	A	R	T	E	R	I	E	■	I	N	D	I	G	O
■	A	M	O	S	■	N	■	L	■	G	E	N	E	S	E	N	■	G
■	C	A	M	A	R	E	R	A	■	I	■	■	N	O	V	I	Z	E
■	A	R	I	E	■	■	A	N	S	T	A	L	T	■	O	■	O	■
M	U	S	E	U	M	■	S	C	O	T	T	■	■	K	L	A	R	A
■	D	■	■	R	E	G	S	A	M	■	T	H	R	I	L	L	E	R
R	A	S	S	E	L	■	I	■	B	U	R	E	■	E	■	L	S	D
■	■	T	■	■	A	R	G	■	R	■	■	L	K	W	■	U	■	E
■	M	E	D	U	S	A	■	K	E	N	N	E	R	■	W	E	N	N
■	U	N	A	■	S	P	E	E	R	E	■	N	A	E	H	R	E	N
■	H	O	B	B	E	S	■	N	O	R	M	A	L	■	O	E	S	E

EBERHARDT
DER DACHDECKER

DACHDECKERMEISTER
MALTE EBERHARDT

Im Gewerbegelände 50
TEL 04932/9350-550

info@dachdecker-eberhardt.com
www.dachdecker-eberhardt.com

ROSENBOOM

Haustechnik Norderney

24h NOTDIENST
04932 8770

- Heizung
- Sanitär
- Klima
- Tischlerei
- Elektro
- Kühlung
- TV & iT
- EP: Rosenboom

Verwaltung: Lippestraße 24 · 26548 Norderney · Tel. 04932/877-0 · Fax 04932/877-77
EP & Ausstellung: Jann-Berghaus-Straße 78 · 26548 Norderney · Tel. 04932/877-0
info@rosenboom-norderney.de · www.rosenboom-norderney.de